

Landtag**Drucksache 21/1823****21. Wahlperiode**

9. Juni 2026

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND**Dienstreisen und Flugverhalten des Bremer Senats – Kosten,
Verkehrsmittelwahl und CO₂-Kompensation**

Der Bremer Doppelhaushalt 2026/2027 sieht nach [Angaben des Bundes der Steuerzahler](#) hohe neue Schulden vor. In dieser Haushaltslage ist es geboten, das Reiseverhalten der Senatsmitglieder auf Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit zu prüfen. Dienstreisen sind ein legitimes Instrument politischer Arbeit. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob bei der Wahl des Verkehrsmittels, der Buchungsklasse und der Erforderlichkeit der Reise selbst ausreichend auf Sparsamkeit geachtet wird.

Besonders bei Zielen innerhalb Deutschlands oder in Nachbarländern ist zu prüfen, ob die Bahn eine realistische und kostengünstigere Alternative zum Flugzeug darstellt. Darüber hinaus ist von Interesse, wie der Senat mit den durch Dienstreisen entstehenden CO₂-Emissionen umgeht. Nach [Angaben der Bremer Grünen](#) vom März 2026 zahlt der Senat derzeit 25 Euro je Tonne CO₂ in den Klimafonds ein, während das Umweltbundesamt die Schadenskosten mit 350 bis 1.000 Euro je Tonne beziffert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Dienstreisen haben die Mitglieder des Bremer Senats in den Jahren 2023, 2024 und 2025 insgesamt unternommen? Bitte nach Kalenderjahr und Senatsmitglied aufschlüsseln.
2. Auf welche Verkehrsmittel verteilten sich diese Reisen (Flugzeug, Bahn, PKW oder sonstige), und wie sieht die Aufschlüsselung je Senatsmitglied und Jahr aus?
3. Welche Ziele wurden bei Flugreisen der Senatsmitglieder in den Jahren 2023 bis 2025 angefliegen? Bitte nach Inland, innereuropäisch und außereuropäisch differenzieren.
4. Nach welchen Verfahren und Kriterien wurden Flugreisen von Senatsmitgliedern in den Jahren 2023 bis 2025 genehmigt oder angezeigt?
5. Welche Gesamtkosten sind dem Land Bremen durch Flugreisen von Senatsmitgliedern in den Jahren 2023 bis 2025 entstanden? Bitte nach Jahr und Senatsmitglied aufschlüsseln.

6. In welchen Buchungsklassen (Economy, Business, First) wurden die Flüge in den Jahren 2023 bis 2025 gebucht, und welcher Anteil der Kosten entfiel auf Buchungen oberhalb der Economy Class?
7. Welche Regelungen gelten in den Bremer Dienstreisevorschriften für die Buchung von Flugreisen, und wurden in den Jahren 2023 bis 2025 Ausnahmen von diesen Regelungen genehmigt?
8. Wie hoch war der geschätzte CO₂-Ausstoß der Flugreisen von Senatsmitgliedern in den Jahren 2023 bis 2025, und welche Berechnungsmethode wurde dabei verwendet?
9. Werden bei der CO₂-Bilanzierung von Flugreisen auch Nicht-CO₂-Effekte (z. B. Kondensstreifen) berücksichtigt?
10. Der Senat zahlt nach eigenen Angaben 25 Euro je Tonne CO₂ in den Klimafonds ein. Wie bewertet der Senat diesen Betrag vor dem Hintergrund, dass das Umweltbundesamt die Schadenskosten deutlich höher beziffert, und wann ist mit einer Überarbeitung des Kompensationssatzes zu rechnen?
11. Wie hoch waren die tatsächlich in den Klimafonds eingezahlten Beträge für die Flugreisen von Senatsmitgliedern in den Jahren 2023 bis 2025?
12. Gab es in den Jahren 2023 bis 2025 Flugreisen zu Zielen, die nach gängigen Reiseauskunftssystemen innerhalb von sechs Stunden mit der Bahn erreichbar gewesen wären? Falls ja, wie viele und mit welcher Begründung?
13. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um Dienstreisen durch Videokonferenzen oder andere digitale Formate zu ersetzen?
14. Gibt es ein internes Verfahren, das bei Flugreisen zu bahngerechten Zielen eine Prüfung und Dokumentation der Bahnalternative vorschreibt?
15. Werden für Senatsmitglieder und deren Mitarbeitende Bahncards oder vergleichbare Rabattprogramme genutzt?
16. Welche verbindlichen Dienstreiserichtlinien gelten derzeit für Senatsmitglieder?
17. Sind seit 2023 interne Prüfungen, Hinweise oder Beschwerden zum Reiseverhalten von Senatsmitgliedern bekannt geworden?
18. Plant der Senat eine Überarbeitung der Dienstreiserichtlinien mit dem Ziel, kostengünstigere Verkehrsmittel stärker zu priorisieren, und wenn ja, bis wann?

19. Wie werden die Reisekosten und die damit verbundenen CO₂-Emissionen der Senatsmitglieder derzeit erfasst und ausgewiesen?
20. Hält der Senat vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage eine systematische Prüfung der Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit jeder Flugreise für erforderlich?
21. In welcher Form wird eine Prüfung der Wirtschaftlichkeit und der Verkehrsmittelwahl bei Dienstreisen derzeit standardmäßig und nachvollziehbar dokumentiert?
22. Welche Einsparpotenziale sieht der Senat durch eine stärkere Nutzung der Bahn bei geeigneten Verbindungen sowie den Verzicht auf Buchungen oberhalb der Economy Class?
23. Wie viele Dienstreisen der Senatsmitglieder in den Jahren 2023 bis 2025 fanden innerhalb des Landes Bremen statt, und mit welchem Verkehrsmittel wurden diese durchgeführt?
24. Bei wie vielen Dienstreisen innerhalb des Landes Bremen wäre nach Einschätzung des Senats die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel eine zumutbare Alternative zum PKW gewesen?

Beschlussempfehlung:

Jan Timke und Fraktion Bündnis Deutschland

Anlage(n):

- keine